

Publikationen

- Exeler, J. & Wild, E. (2003). Die Rolle des Elternhauses für die Förderung selbstbestimmten Lernens. Unterrichtswissenschaft, 1, 6-22.
- Knollmann, M. & Wild, E. (i. Vorb.). Emotionen und häusliches Lernen: Person-Umwelt-Interaktion bei der Emotionsgenese. In T. Hascher (Hrsg.), Emotionen und Wohlbefinden von SchülerInnen (vorläufiger Titel). Bern: Haupt Verlag.
- Reinders, H. & Wild, E. (in Druck). Adoleszenz als Transition und Moratorium. In H. Reinders & E. Wild (Hrsg.), Jugendzeit? Time out! Theoretische Überlegungen und empirische Zugänge zum Moratoriumskonzept. Opladen: Leske & Budrich.
- Wild, E. (2001a). Familiäre und schulische Bedingungen der Lernmotivation von Schülern. Zeitschrift für Pädagogik, 47, 481-500.
- Wild, E. (2001b). Wider den geteilten Schüler und die Trennung zwischen Schule als „dem“ Lernort und der Familie als „der“ Lebenswelt Heranwachsender. Zeitschrift für Pädagogik, 47, 455-461.
- Wild, E. (2002a) Jenseits der Routine. Schule als eine an den Schülerbedürfnissen orientierte Lernumgebung. Schulmagazin 5 bis 10, 7/8, 76-81.
- Wild, E. (2002b). Lebensraum Schule – Analysen zum Wohlbefinden von Schülern und ihren Einstellungen zu Schule und Lernen. In LBS-Initiative Junge Familie (Hrsg.), Kindheit 2001 – Das LBS-Kinderbarometer (S. 237-256). Opladen: Leske + Budrich.
- Wild, E. (2003a). Die Vermittlung von Wissen und Werten – nicht nur eine Aufgabe der Schule. In A. Pitton (Hrsg.), Außerschulisches Lernen in Physik und Chemie (S. 23-32). Münster: LIT Verlag.
- Wild, E. (2003b). Einbeziehung des Elternhauses durch Lehrer. Überlegungen und Erkenntnisse zu Art, Ausmaß und Bedingung der Elternpartizipation. Zeitschrift für Pädagogik, 49, 513-533.
- Wild, E. (2003c). Muss Lernen Spaß machen? Überlegungen und Befunde zum Verhältnis von Lernmotiven und Lernleistungen. Schulmagazin 5 bis 10, 1, 5-8.
- Wild, E. (in Druck). Häusliches Lernen. Forschungsdesiderate und Forschungsperspektiven. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft.
- Wild, E. (i. Vorb.). Motivförderung im Elternhaus. In W. E. Fthenakis & M.R. Textor (Hrsg.), Online-Familienhandbuch. Verfügbar unter: www.familienhandbuch.de.
- Wild, E. (i. Vorb.). Elterliche Erziehung und schulische Lernmotivation. Erfurt: Peter Lang.
- Wild, E. & Gerber, J. (i.Vorb.). Einführung in die Pädagogische Psychologie (Reihe Einführungstexte Erziehungswissenschaften). Opladen: Leske + Budrich.
- Wild, E. & Hofer, M. (2002). Familien mit Schulkindern. In M. Hofer, E. Wild & P. Noack (Hrsg.), Lehrbuch Familienbeziehungen (S. 216-240). Göttingen: Hogrefe
- Wild, E., Hofer, M. & Pekrun, R. (2001). Psychologie des Lerners. In A. Krapp & B. Weidenmann (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 207-270). Weinheim: PVU.
- Wild, E. & Koch, V. (in Druck). Erzieherisches Handeln im Kontext von Schule und Familie. In A. Renkl (Hrsg.), Pädagogische Psychologie. Bern: Huber.
- Wild, E. & Remy, K. (2002a). Quantität und Qualität der elterlichen Hausaufgabenbetreuung von Drittklässlern in Mathematik. Zeitschrift für Pädagogik, 45. Beiheft, 276-290.

Wild, E. & Remy, K. (2002b). Affektive und motivationale Folgen der Lernhilfen und lernbezogenen Einstellungen von Eltern. Unterrichtswissenschaft, 30, 27-51.

Kongressbeiträge

Knollmann, M. & Wild, E. (2003). Die Erlebnisqualität von Drittklässlern in mathematischen Interaktionen als Funktion der Eltern-Kind-Beziehung. Vortrag auf der 9. Fachtagung Pädagogische Psychologie, Bielefeld.

Remy, K., Wild, E., Exeler, J. & Gerber, J. (2002). Emotionen und Formen der Lernmotivation – Ein Vergleich schulischen und häuslichen Lernens. Vortrag im Rahmen des Symposiums „Das DFG-Schwerpunktprogramm Bildungsqualität von Schule (BIQUA)“ auf dem 18. DgFE-Kongress, München.

Wild, E. (2003). Schulisches Lernen – nicht nur eine Leistung der Schule!? Überlegungen zur Didaktik häuslichen Lernens und Optimierung der Kooperation von Elternhaus und Schule. Gastvortrag, DJG, München.

Wild, E. (i.Vorb.). Beziehungsweise lernen – Merkmale (de-)motivierender Interaktion zwischen Schülern und ihren Eltern bzw. Lehrern. Gastvortrag im Forschungskolloquium des Instituts für Pädagogik der Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg.

Wild, E. (i.Vorb.). School transition: Parents' and students' expectancies and their impact on the ontology of motivational orientation. Vortrag auf dem 10. Biennial Meeting der Society for Research on Adolescence 2004, Baltimore, Maryland.

Wild, E. (i. Vorb.). Die Rolle von Elternhaus und Schule für die Entwicklung mathematischer Kompetenzen. Beitrag im Rahmen der von Artelt /Wild organisierten Arbeitsgemeinschaft „Reading and Science Literacy: Zur Rolle von schulischen und außerschulischen Kontexten“ auf dem 44. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie 2004, Göttingen.

Wild, E. (i. Vorb.). Schulische und häusliche Förderung mathematischer Kompetenzen. Poster auf der 3. internationalen Biennial Self Research Conference 2004, Berlin.

Wild, E., Gerber, J., Remy, K., Exeler, J., Sumfleth, E. & Rumann, S. (2001). „Non-shared environment“ im Unterricht und in der Familie – Plädoyer für eine Analyse des Zusammenhangs zwischen erzieherischem Handeln und dessen mentale Repräsentation auf Seiten Heranwachsender. Vortrag im Rahmen des Symposiums von D. Bergs-Winkels & H. Reinders „Probleme der Operationalisierung theoretischer Konzepte in empirischen Forschungsprojekten“, 60. Tagung der Arbeitsgruppe Empirische Pädagogische Forschung (AEPF), Bamberg.

Wild, E. & Remy, K. (2001). Affective and motivational consequences of parents' achievement-related attitudes, expectations and teaching strategies. Paper presented at the ninth European Conference for Research on Learning and Instruction (EARLI), Fribourg, CH.

Wild, E., Webler-Pijahn, K., Rammert, M., Remy, K., Gerber, J. & Exeler, J. (2001). Die Bedeutung der Qualität häuslichen Lernens für die Lernmotivation von Schülern – zur selbstbestimmungstheoretischen Analyse von Eltern-Kind-Interaktionen in Lehr-Lern-Situationen. Vortrag im Rahmen des Symposiums von M. Ullrich & K. Kreppner „Beobachtung und das Generieren von Daten: Erfahrungen aus Studien zum Verhalten von Kindern und Eltern.“ auf der 15. Tagung der Fachgruppe Entwicklungspsychologie, Potsdam.